

## Ötztaler Alpen Wenderkogel (2200 m)

### Toller Ausklang mit großartigem Panoramagipfel

Auf der letzten Etappe der Dreitagestour geht es über einen alten Waalweg hinüber zum Wenderkogel, der mit Sicherheit einer der besten Aussichtsberge über dem Ötztal ist.



▲ ↑ 200 Hm | ▼ ↓ 1450 Hm | → 11 Km | ⌚ 5 Std. |

**Talort:** Umhausen (1031 m)

**Ausgangspunkt:** Frischmannhütte (2192 m)

**Endpunkt:** Umhausen/Östen (1000 m)

**Gehzeiten:** Frischmannhütte – Köfeler Waalweg ½ Std. – Wenderkogel 1 ½ Std. – Köfels 1 ½ Std. – Umhausen/Östen 1 ½ Std.

**Karten/Führer:** Kompass-Karte 1:50 000, Blatt WK 43 »Ötztaler Alpen«; die Alpenvereinskarte »Geigenkamm« deckt das Gebiet leider nicht ab

**Information:** Tourismus Information Umhausen-Niederthai, Dorf 24, A-6441 Umhausen, Tel. 00 43/5 72 00/4 00, [www.umhausen.com](http://www.umhausen.com)

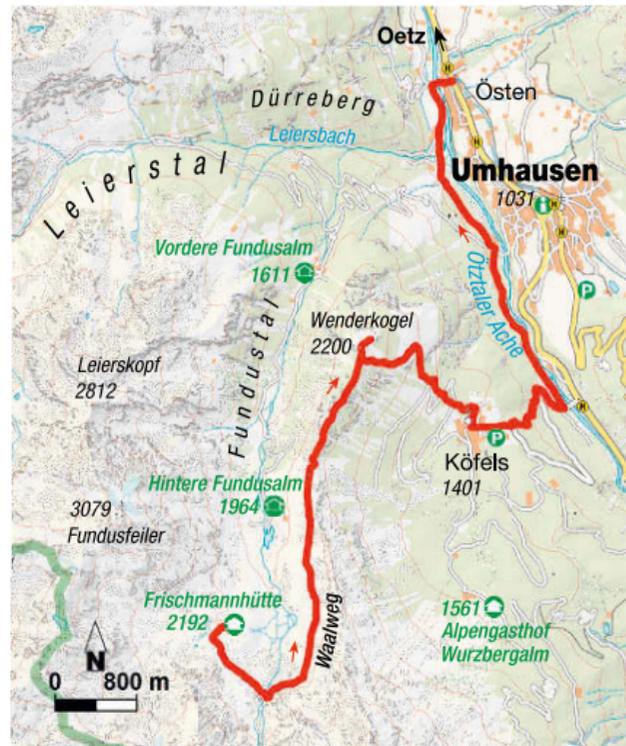
**Hütten:** Frischmannhütte (2192 m), ÖTK, geöffnet Mitte Juni bis Mitte September, Tel. 00 43/6 64/8 63 89 35, [eberhard.griesser@gmx.at](mailto:eberhard.griesser@gmx.at)

**Charakter:** Sehr abwechslungsreiche Bergwanderung entlang eines alten Waalweges zu einem tollem Aussichtsberg. Der steile Abstieg erfordert gutes Orientierungsvermögen.

**Beste Jahreszeit:** Ende Juni bis Mitte September

**Einsamkeitsfaktor:** Am Wenderkogel und vor allem auf dessen steilem Abstieg wird man selbst am Wochenende oft alleine unterwegs sein.

**Orientierung/Route:** Von der Hütte geht man ein Stück den Weg vom Vortag zurück und folgt dann nach links





## Ötztaler Alpen Wenderkogel (2200 m)

zunächst der Beschilderung zur Hauerseehütte. Bald aber schon zweigt man leicht links haltend (Schild: Köfler Waalweg) von diesem Hüttenübergang ab und umrundet somit in einem weiten Bogen den Talschluss. Auf der anderen Seite stößt man auf den alten Waalweg, in dessen wunderschön angelegtem Kanal immer noch Wasser fließt. Diesem folgt man nun in ganz sanftem Gefälle nach Norden und zuletzt leicht ansteigend auf einen lichten Waldsattel mit Blockfelsen. Wer sich den von der Orientierung her nicht ganz leichten Abstieg vom Wenderkogel nicht zutraut, kann von hier nach rechts direkt nach Köfels absteigen. Ansonsten folgt man der Beschilderung »Wenderkogel« kurz nach links bergan und im weiteren einem fast märchenhaften Waldrücken, der in leichten Auf und Ab, kurz auch mal leicht ausgesetzt und teils auch über Felsen zum großartigen Aussichtsberg führt. Kurz bevor man den Wenderkogel (2200 m) erreicht, weist ein Schild auf den steilen Abstieg nach Köfels hin. Dieser ist zunächst noch recht deutlich, wird dann im Wald ein Stück lang nahezu weglos. Hier muss man gut auf Begehungsspuren und seltene, verblichene Markierungen an Bäumen achten. Kurz vor einer Jagdhütte wird

der Steig wieder deutlicher und stößt nach einiger Zeit auf eine Forststraße. Dieser folgt man ein Stück, kann aber nach einer ersten Kehre die Serpentinauf einem wieder teils undeutlichen, spärlich markierten Pfad abkürzen. Schließlich wird der Wald lichter und man gelangt zuletzt wieder auf dem Fahrweg nach Köfels. Hier folgt man der Autostraße entlang von Wiesen ein Stück nach Osten und zweigt an der ersten Kurve (dort wo der Wald anfängt) nach links ab. Über einen gut angelegten Waldweg geht es die letzten knapp 400 Höhenmeter zur Ötztaler Ache hinab. Im Talboden angekommen wandert man schließlich auf breitem, aber recht schönem Fahrweg flussabwärts zum Ausgangspunkt in Östen zurück.

**Michael Pröttel**

**Entspannt am Köfler Waalweg entlang**

